

Grabstein der A. M. v. Wendessen, † 1668, im Dezember 1891 aus dem Boden gegraben, neuerdings an der Nordmauer der Kirche aufgestellt, Sandstein, 1,80 m hoch, 95 cm breit. In der Mitte ein Feld, darauf der Leichentext aus Psalm 12. In den Ecken vier Wappen:

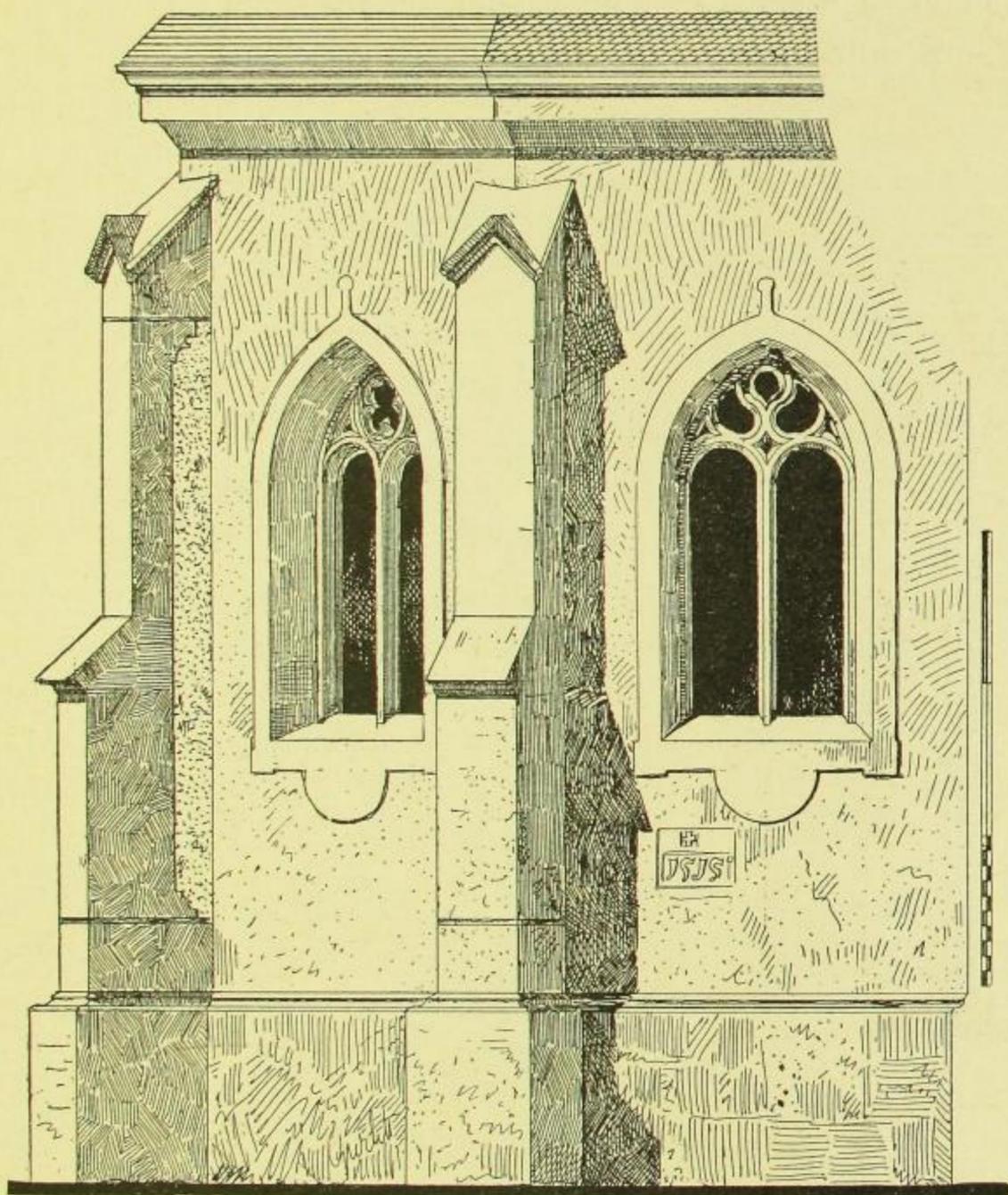
D. V. A. S. (Arnstedt.)

D. V. R. (Rössing.)

D. V. R. (Randow)

D. V. D. (Dobrschütz?)

Fig 34.



Die Umschrift lautet:

Hier liegt und Ruhet in Gott die weyl. | HochEdel gebohrne viel Gut und
Tugend reiche Fraw Anna Maria v. Wen | dessen ein gebohrne v. Arnstedt
wittwe ist geboh | ren A^o 1586 den 2. Mai und Seel. Endschlaffen
1668 den 25. (Juli?) Ihres Alters 82 iahr 11 Woche ... tage.

An der Kirchhofmauer zwei Inschrifttafeln:

V. D. † 1543, und H. W. V. M. (Henriette Wilhelmine von Minkwitz)
M. K. 1783.

Rittergut. Am Herrenhaus, welches 1700 abbrannte und 1890 gänzlich umgebaut wurde, befindet sich am Zugang zum Kellergeschoss ein Wappen bez. I E V O H (Johann Ernst von Osterhausen).

Lit.: Briefliche Mittheilungen von der Rittergutsbesitzerin Fräulein Kees. — Heise und Pönicke, S. 86 u. 106. — Sachsens Kirchen-Galerie, Bd. VI, S. 121.

Abb.: Ebendasselbst, Lief. 24.